

Nachrichten über das Schuljahr 1906/07.

I. Behandelte Lehrstoff.

A. Untere und mittlere Abteilung*).

Vorklasse.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Single.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 St., gemeinsam mit Kl. I (w. s.), evangelische, 2—3 St., s. bei Kl. I!
- 2) **Deutsch**, 8 St. Neues Lesebuch, Bd. I. Leseübungen, Memorieren und Vortrag von Gedichten, Rechtschreiben, grammatische Übungen (Nominal- und Verbalflexion, das Wesentlichste aus der Wort- und Satzlehre, deutsche und lateinische Terminologie.) Wöchentlich 2 Diktate.
- 3) **Rechnen**, 6 St. Schmidt-Grüniger Bd. I. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen; leichtere Übungen mit benannten Zahlen, besonders im Sommer. Einmaleins bis zum Sechzehner einschliesslich nebst Kopfrechnen. Wöchentlich 1 Klassenarbeit.
- 4) **Naturbeschreibung**, 2 St. Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterung der morphologischen Grundbegriffe.
- 5) **Schönschreiben**, 2 St. Buchstabenformen nach ihrer Verwandtschaft und Zusammensetzung derselben zu Wörtern (deutsch und lateinisch) nach Hartmanns „Method. Anleitung“.
- 6) **Singen:** Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen; Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Zoller.

Klasse I.

Klassenlehrer: Hilfslehrer Wieland, später Nöth.

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, gemeinsam mit der Vorkl., 2 Stunden. Die biblische Geschichte des alten Testaments. Beichtunterricht. Repetent Restle, b) evangelische, im Winter 2, im Sommer 3 Stunden, gemeinsam für die evangelischen Schüler des Untergymnasiums. 1. Memorieren: Der für den 5. Jahreskurs vorgeschriebene Stoff. 2. Biblische Geschichte: Erzählungen aus dem Leben Jesu mit Erklärung seiner Reden. 3. Katechismus: III. Hauptstück, vom Gebet des Herrn. Stadtpfarrer Zörn.

*) Wo in diesen Klassen bei den einzelnen Fächern kein Lehrer genannt wird, ist überall der Klassenlehrer zu verstehen.

- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. II. Lesen und Erklärung einer grösseren Anzahl von Lesestücken, Vortrag von Gedichten, Erweiterung und Vertiefung der Rechtschreiblehre, Hauptgesetze der deutschen Formen- und Satzlehre. Wöchentlich 1 Diktat.
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Herzog-Fick, lat. Übungsbuch für die erste Lateinklasse. Regelmässige Nominal- und Verbalflexion einschliesslich der Deponentia. Mündliche und schriftliche Kompositions- und Expositions-Übungen. Wöchentlich Korrektur von 2 schriftlichen Arbeiten.
- 4) **Geographie**, 1 Stunde. Geographische Grundbegriffe. Heimatkunde. Württemberg physikalisch und topographisch nach Streich. Hilfs. Single.
- 5) **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger I. Grosses Einmaleins bis zum Fünfundzwanziger einschliesslich nebst Kopfrechnen. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen, Einübung des metrischen und Münzsystems, bürgerliche Rechnungen, Vorbereitung der Bruchrechnung. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit. D e r s e l b e.
- 6) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung der Reptilien, Amphibien und Fische, Säugetiere und Vögel. Im Sommer: anschauliche Beschreibung lebender Pflanzen und im Anschluss daran Erläuterungen der morphologischen Grundbegriffe. D e r s e l b e.
- 7) **Schönschreiben**, 2 Stunden. Repetition des Stoffes der Vorklasse, Sätze, Ziffern, Takt-schreiben. Vorschriften an der Schultafel. Oberpräzeptor S c h u m m.
- 8) **Singen**, 1 Stunde (gemeinsam mit der Vorklasse). Stimmbildungsübungen mit Ziffern und Vokalen. Einführung in das Notensystem. Einfache rhythmische Übungen. Ein- und zweistimmige Lieder. Musikdirektor Z o l l e r.
- 9) **Turnen und Spielen**, 1 Stunde (gemeinsam mit Klasse II). Unterlehrer R o s e n s t o c k bzw. später Unterlehrer V o g t.

K l a s s e II.

Klassenlehrer: Amtsverweser F i s c h e r.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Die biblische Geschichte des Neuen Testaments. Erstkommunikantenunterricht. Repetent R e s t l e.
- 2) **Deutsch**, 3 Stunden. Neues Lesebuch Bd. III. Nacherzählungen, Erklärung u. Vortrag von Gedichten, Rechtschreiblehre, Repetition der Hauptregeln der Formenlehre nebst Einführung in die Hauptgesetze der Syntax nach Auer. Jeden Monat 3 schriftliche Arbeiten, bestehend in Diktaten und Aufsätzen (Reproduktionen).
- 3) **Latein**, 10 Stunden. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre. Einfachere syntaktische Regeln im Anschluss an das Übungsbuch für die zweite Lateinklasse von Herzog-Schweizer. Wöchentlich eine Klassen- und eine Hausarbeit.
- 4) **Geschichte**, im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Geschichte der morgenländischen Völker. Griechische Sagen- und Staatengeschichte bis zum Jahre 500 v. Chr. Römische Königsgeschichte (nach Welter und Andrä).
- 5) **Geographie**, im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Pütz-Behr, Leitfaden der Erdbeschreibung. Übersicht über die 5 Weltmeere und Weltteile in wagrechter und senkrechter Gliederung.
- 6) **Rechnen**, 4 Stunden. Schmidt-Grüniger-Zoller, I. Bändchen, Pensum der III. (jetzt II.) Klasse. Die gemeinen und Dezimalbrüche und deren Anwendung auf benannte Zahlen. Einfache Schlussrechnungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. W i e l a n d, später N ö t h.

- 7) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: Beschreibung wichtigerer Repräsentanten der einzelnen Klassen der wirbellosen Tiere, besonders der Gliedertiere. Im Sommer: Übungen im Beschreiben lebender Pflanzen. Das Linné'sche System. Besprechung einiger der wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Botanische Ausflüge. Single.
- 8) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften an der Schultafel. Schumm.
- 9) **Singen**, 1 Stunde. Fortsetzung der Stimmbildungsübungen, rhythmische Übungen, Bildung und Übung der Tonleiter, leichtere Treffübungen, zweistimmige Lieder. Zoller.
- 10) **Turnen**, 3 Stunden. Rosenstock bzw. später Vogt.

Klasse III.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Schumm.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden, Katechismus, I. und IV. Hauptstück mit Beziehung der biblischen Geschichte. Restle.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch, IV. Band. Erklärung und Vortrag von Gedichten, Rechtschreiblehre, Grammatik gelegentlich bei der Lektüre und bei der Besprechung der Aufsätze. Jeden Monat zwei schriftliche Arbeiten, abwechselnd Diktate und Aufsätze.
- 3) **Latein**, 9 Stunden. Grammatik von Landgraf. Wiederholung der Formenlehre, Übersicht der Hauptregeln der Syntax mit besonderer Berücksichtigung der Kasuslehre im Anschluss an das Übungsbuch für die dritte Lateinklasse von Herzog. Wöchentlich 2 Arbeiten. Lektüre: Lhomond, Viri illustres 63, 64 und 1—9.
- 4) **Französisch**, 4 Stunden. Elementarbuch von Ploetz, Ausgabe A: Lautlehre und regelmässige Formenlehre vollständig mit Einschluss der verbundenen persönlichen Fürwörter. Alle 8 Tage eine schriftliche Schularbeit.
- 5) **Geschichte**, 2 bzw. im Sommer 1 Stunde. Auszug von Welter. Griechische Geschichte von 500 bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte vom Beginn der Republik bis zur Schlacht bei Actium. Fischer.
- 6) **Geographie**, 1 bzw. im Sommer 2 Stunden. Pütz, Leitfaden der Erdbeschreibung. Physikalische Geographie von Mitteleuropa und politische Geographie des deutschen Reiches. Derselbe.
- 7) **Rechnen**, 3 Stunden. Schmidt-Grüniger-Zoller, I. Bändchen, Pensum der IV. (jetzt III.) Klasse. Wiederholung des Bruchrechnens, Schlussrechnung; Zins-, Prozent-, Gewinn-, Verlust-, Obligationen-, Rabatt-, Diskont- und Durchschnittsrechnungen. Alle drei Wochen eine Klassenarbeit. Wieland, später Nöth.
- 8) **Naturbeschreibung**, 2 Stunden. Im Winter: eingehende Behandlung wichtiger Repräsentanten der einzelnen Klassen des Tierreichs, Übersicht des Tierreichs, das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Beschreibung wichtiger Pflanzen, besonders Kulturpflanzen, Bestimmen einzelner Pflanzen, Ausflüge. Single.
- 9) **Schönschreiben**, 1 Stunde. Deutsche, lateinische und (im 2. Halbjahr) griechische Schrift, daneben teilweise (im 1. Halbjahr) auch Rundschrift.
- 10) **Singen**, 1 Stunde. Erweiterung der Treffübungen und der rhythmischen Übungen. Zwei- und dreistimmige Lieder. Zoller.

- 11) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Anfangsgründe, einfache Dessins, Blattformen nach der Natur, Gedächtniszeichnen. Zeichenlehrer Stetter.
- 12) **Turnen**, 3 bzw. im Sommer 2 Stunden. Rosenstock bzw. später Vogt.
- 13) **Spiele**, 2 Stunden im Sommer. Dieselben.

Klasse IV.

Klassenlehrer: Oberpräzeptor Dr. Schutzbach (bzw. als zeitweilige Stellvertreter Kopp und Braunger.)

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Katechismus, III. und IV. Hauptstück unter Beziehung der bibl. Geschichte. Repetent Hegner.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Neues Lesebuch V. Lesen und Vortrag von Gedichten. Gelegentliche Repetition des Regelbüchleins. Alle Monate ein Aufsatz und ein Diktat.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. Grammatik (nach Landgraf): Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre, Abschluss der Nominalsyntax, Tempuslehre, Lehre vom Modus im Hauptsatz. Mündliche Komponierübungen nach Herzog-Bräuhäuser. Lektüre: Caesar: B. G. I und II. Wöchentlich eine Schul- oder Hausarbeit im Wechsel und alle zwei Wochen eine Exposition.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Grammatik von Kaegi: Formenlehre bis zu den verba muta (incl.). Mündliche Übungen nach Grunsky I. Wöchentlich eine schriftliche Übung mit regelmäßigem Wechsel zwischen Haus- und Klassenarbeiten. Fischer.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Ploetz-Kares, Sprachlehre § 1—24: Lautlehre; Formenlehre: Zeitwort. Vokabeln nach „Französische Wörter für die Klassen III—VII.“ Komposition und Exposition nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Heft I Nr. I—XXV. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit (Kompositionen und Diktate). Stellvertreter Kopp, später der Klassenlehrer.
- 6) **Geschichte**, 1½ Stunden. Handbuch von Welter und Zeittafeln. Römische Kaisergeschichte, Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte bis 1517. Oberpräzeptor Schumm.
- 7) **Geographie**, 1½ Stunden. Handbuch von Pütz-Behr, Atlas von Diercke-Gäbler. Die ausserdeutschen Länder Europas, Repetition des deutschen Reiches. Derselbe.
- 8) **Rechnen und Mathematik**, 3 Stunden. Rechnen: Nach Schmidt-Zoller, II. Bändchen, Wiederholung des Bruchrechnens mit Textaufgaben, zusammengesetzte Schlussrechnungen; Teilungs-, Gesellschafts- und Mischungsrechnungen. Geometrie nach Spickers Lehrbuch: Sätze über Winkel, Parallelen, Dreieckswinkel; die drei ersten Kongruenzfälle. Operieren mit Winkel, Lineal und Zirkel. Aufgaben aus Abschnitt I, II und III. Wieland, später Nöth.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Klasse III. Pinselübungen, Zeichnen und Malen nach flachen Naturgegenständen. Freihandkörper- und Ornamentenzeichnen, Gedächtniszeichnen. Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden. Rosenstock, später Stellvertr. Späth.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer, Rosenstock bzw. später Vogt.

Klasse V.

Klassenlehrer: Professor Bolsinger.

- 1) **Katholische Religionslehre**, 2 Stunden. Repetition des ganzen Katechismus unter Beziehung der biblischen Geschichte mit entsprechenden Erweiterungen. Hegner.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Lesebuch VI mit Auswahl; Deklamationsübungen. Mündliche und schriftliche Dispositionsübungen, Repetition der Lehre vom Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz.
- 3) **Latein**, 8 Stunden. Lektüre: Caesar de bello civili III; Livius, vierte und fünfte Dekade nach Märklin-Treuber mit Auswahl. Gelegentliche Behandlung latein. Verse. Grammatik: Wiederholung der Syntax und Einübung geeigneter Abschnitte aus der Stilistik nach Landgraf. Mündliche Kompositionsübungen nach Herzog V, 1—110 mit Auswahl. Hebdomadarien. Alle drei Wochen eine schriftliche Exposition.
- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. Lektüre: Expositionsstücke aus dem griechischen Übungsbuch für Klasse V von Grunsky; griechisches Lesebuch für Klasse V von Grunsky mit Auswahl; Grammatik nach Kaegi: Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Mündliche Kompositionsübungen nach Grunsky, griechisches Übungsbuch für Klasse V. Hebdomadarien.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre. Komponier- und Exponierübungen nach Ploetz-Kares, Übungsbuch A, Heft I und II. Vokabeln nach „Französ. Wörter für die Kl. III—VII.“ Jede Woche Korrektur einer Schularbeit.
- 6) **Geschichte**, 1½ Stunden bzw. im Winter 2, im Sommer 1 Stunde. Neuere Geschichte von 1517 bis 1871 nach Welter. Württembergische Geschichte nach Streich. Schumm.
- 7) **Geographie**, 1½ Stunden bzw. im Winter 1, im Sommer 2 Stunden. Aussereuropäische Weltteile, Verkehrs- und Handelswege, das Wichtigste aus der mathematischen Geographie nach Pütz-Behr. Derselbe.
- 8) **Mathematik**, 3 Stunden. Rechnen 1½ Stunden: Erweiterung des Stoffes von Kl. IV; schwierigere Bruchrechnungen, Teilungs- und Mischungsaufgaben, Repetition der schwersten Übungen aus Schmidt-Zoller II. Geometrie 1½ Stunden: Leichtere Sätze über Seiten und Winkel im Dreieck, Lehre vom Parallelogramm, leichtere Dreieckskonstruktionen und Vierecksaufgaben. Alle 2—3 Wochen eine Schularbeit. Hilfsl. Wieland, später Nöth.
- 9) **Freihandzeichnen**, 2 Stunden. Fortsetzung der Übungen von Kl. IV. Gedächtniszeichnen, Zeichnen und Malen nach Naturblattformen und Versuche im Anordnen derselben zu einfachen Ornamenten, perspektivisches Freihandzeichnen mit Anwendung auf Naturgegenstände. Stetter.
- 10) **Turnen**, 2 Stunden (bzw. im Sommer 1 Stunde). Rosenstock, später Kleiner.
- 11) **Turnspiele**, 2 Stunden im Sommer. Rosenstock bzw. später Vogt.

B. Obere Abteilung.

Klassen VI a und b. *)

Klassenlehrer: a. Hilfslehrer Dr. Weissenbacher, später Ostertag, b. Hilfslehrer Dr. Schmid, später Braunger

- 1) **Religionslehre:** a) katholische, 2 Stunden, Kirchengeschichte nach Drehers Lehrbuch. Repetent Restle, b) evangelische, 2 Stunden, Geschichte Israels bis zu den Makkabäern mit Einleitung in das A. T. Stadtpfarrer Zü rn.
- 2) **Deutsch,** 2 Stunden. Uhlands und Schillers Leben und Werke. Gedichte (mit Auswahl); Tell in beiden Klassen. Deklamations- und Disponierübungen. 9 Aufsätze. Die beiden Klassenlehrer.
- 3) **Latein,** 8 Stunden, Livius XXI, XXII, XXIII mit Auswahl in VI a, XXI (mit wenigen Auslassungen) in VI b. Cicero, Cato Maior de senect. (in VI a), Laelius de amicitia (in VI b). Grammatische Repetitionen; schriftliche und mündliche Komponierübungen nach Gerathewohl (VI a) bzw. nach Herzog V (VI b). Ovid, Leben und Dichtungen, Prosodie und Metrik, Metamorphosen mit Auswahl. Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). Die beiden Klassenlehrer.
- 4) **Griechisch,** 6 Stunden. Xenophons Anabasis I–IV mit vielen Auslassungen (in VI a) bzw. I u. II (in VI b). Repetition der Grammatik bis zur Tempuslehre, Einübung der weiteren Syntax bis zu den Partizipien und Negationen (ausschliesslich) nach Kaegi und Drück. Dazu schriftliche und mündliche Übungen nach Drücks Übungsbuch (III) ausschliesslich des Anhangs. Homer, Odyssee I u. V. Einführung in die homerische Formenlehre und Metrik. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Expositionen abwechselnd mit einigen Kompositionen). Die beiden Klassenlehrer.
- 5) **Französisch,** 2 Stunden. Exposition: Kühn, Lesebuch, Mittel- und Oberstufe. Grammatik nach Ploetz-Kares, Sprachlehre § 66–89. Übungen nach dem Übungsbuch von Ploetz-Kares, Heft II u. III. Vokabeln und Phraseologisches nach Hädicke. 20 schriftliche Arbeiten (Kompositionen und Diktate). Professor Bolsinger.
- 6) **Hebräisch,** 2 Stunden. Formenlehre bis zu den regelmässigen Verben mit Suffixen. Übersetzungsübungen nach Baltzers Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. In beiden Klassen Repetent Hegner.
- 7) **Geschichte,** 2 Stunden. Griechische Geschichte bis 146 v. Chr. und römische bis 60 v. Chr. im Anschluss an das Hilfsbuch von Mertens. Die jeweiligen Klassenlehrer.
- 8) **Geographie,** 2 Stunden. Nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung: Die physikalischen Verhältnisse, die Produkte und Bewohner der Erde. Übersicht über die 5 Weltmeere und die 5 Weltteile. Dazu noch speziell Europa. In beiden Klassen zuerst stellvertr. Hilfslehrer Härle, dann Hilfsl. Blank.
- 9) **Mathematik,** 4 Stunden. In Algebra und Geometrie Repetition und Erweiterung des Stoffes von Klasse IV und V. Dann in Algebra: Lineare Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, Proportionen, Potenzen (Aufgabensammlung von Bardey). In Geometrie:

*) In den 8 Parallelklassen ist der Unterricht überall da getrennt, wo nicht ausdrücklich bemerkt ist gemeinsam.

- Abschnitt V, VI, VII und das Wichtigste aus XII (Spieker) mit zahlreichen Übungen. Schriftliche Arbeiten. In beiden Klassen Professor Stöhr.
- 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden für jede Klasse besonders. Einleitung in die Physik. Chemie (nach Bänitz): die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Mineralogie (nach Pokorny-Fischer): Die Kenntnis der wichtigeren Mineralien. In beiden Klassen Professor Dr. Sporer.
- 11 a) **Turnen**, 2 Stunden (für jede Klasse). Schullehrer Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele**, 2 Stunden (gemeinsam) im Sommer. Rosenstock bzw. Vogt.
- 12) **Singen** (gemeinsam für die künftigen Theologen beider Klassen), 2 Stunden. Aussprache. Tonleiter, Stimmbildungs- und Treffübungen. Zoller.
- 13) **Gesangunterricht** für Stadtstudierende von Klasse VI—IX (fakultativ), 1 Stunde. Einübung vierstimmiger Chöre. Derselbe.
- 14) **Zeichnen** (fakultativ) für Schüler der VI.—IX. Klasse, 2 Stunden. Freihandkörperzeichnen, Zeichnen und Malen nach Naturgegenständen und nach der lebenden Pflanze, Figurenzeichnen nach Modellen, Landschaftszeichnen nach Vorlagen und nach der Natur. Stetter.
- 15) **Englisch** (fakultativ), unterer Kurs, 2 Stunden (gemeinsam). Die einfachsten Regeln der Formen- und Satzlehre nach Deutschbein, Ausgabe B, Lekt. 1—17. Professor Baur.
- 16) **Stenographie** (fakultativ), für die beiden VI. und VII. Klassen gemeinsam, 2 Stunden. Anfängerkurs. Oberpräzeptor Dr. Schutzbach.

Klassen VII a und b.

Klassenlehrer: a. Prof. Dr. Trunk, später Hilfslehrer Blank; b. Professor Eggl er.

- 1) **Katholische Religionslehre**, (gemeinsam) 2 Stunden. Im Winter: die Lehre von der Kirche nach Drehers Lehrbuch I; der kosmologische Gottesbeweis; Lektüre ausgewählter Stücke aus dem Neuen Testament nach dem Urtext. Im Sommer: natürliche Gotteslehre. Einheit und Dreieinigkeit Gottes, Schöpfungslehre — im Anschluss an Drehers Lehrbuch I und II. Repet. Hegner.
- 2) **Deutsch**, 2 Stunden. Nibelungenlied (Auswahl) nebst mhd. Grammatik. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur bis zur ersten Blütezeit (nach Kluge). Volksepos und Lyrik (in VII b) bis auf Walther von der Vogelweide (letzteres auch in VII a). Stücke aus dem Lesebuch von Biese (in VII a), Aufsätze. a. bis Ende Oktober stellvert. Hilfsl. Harle, dann Hilfslehrer Blank, b. der Klassenlehrer.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In VII a: Cicero, I., III. und IV. Rede gegen Catilina, Rede pro Archia; im Sommersemester Sallust de bello Jugurthino (mit Auswahl); In VII b: Cicero de imperio Cn. Pompei, Rede pro Archia; im Sommersemester Sallust, Catilina. Vergil, Auswahl aus II. III. IV. Hebdomadarien (nach je 3 Kompositionen eine Exposition). In VII a Trunk, in VII b Eggl er.
- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In VII a Xenophons Hellenika mit Auswahl; Herodot, einige Kapitel von B. I, dann B. VII mit Auswahl; Odyssee V—VII u. VIII Anfang. In VII b Xenophons Hellenika mit Auswahl; Herodot VIII (mit wenigen Auslassungen); Odyssee V—XIX mit Auswahl. Dazu in beiden Klassen schriftliche Expositionen alle 14 Tage und griech. Syntax: Behandlung des in Kl. VI nicht behandelten Stoffes nebst Repetition

- einzelner für die Exposition wichtiger Regeln. a. bis Ende Oktober Härle, dann Blank; b. Egger.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden. Exposition: Souvestre, Confessions d'un ouvrier (VII a) und Monod, Allemands et Français, souvenirs de campagne. Grammatik: Lektion 68–79 und Wiederholungen. 20 schriftliche Arbeiten. Vocabulaire von Hädicke. In beiden Klassen Professor Baur.
 - 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Fortsetzung und Abschluss der Formenlehre nach Baltzers Grammatik und Übungsbuch. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten. Professor Dr. Trunk.
 - 7) **Geschichte**, 2 Stunden. Römische Geschichte von 60 v. Chr. bis 476 n. Chr.; Geschichte der Deutschen im Mittelalter — nach dem Hilfsbuch von Mertens. a. Prof. Dr. Trunk, b. Prof. Egger.
 - 8) **Geographie** (gemeinsam), 2 Stunden. Geographie der einzelnen Länder mit ausführlicherer Behandlung von Europa und besonders von Deutschland nach Pütz, Lehrbuch der vergleichenden Erdbeschreibung. Prof. Rief.
 - 9) **Mathematik**, 4 Stunden. Geometrie (2 Stunden) nach Spicker IX–XIII. Schriftliche Übungen. Algebra (2 Stunden): Wurzeln, Bruchpotenzen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Schriftliche Übungen. In beiden Klassen Prof. Stöhr.
 - 10) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden (gemeinsam). Physik nach Sumpf: Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Schall, Wärme. In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
 - 11 a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
 - 11 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
 - 12) **Singen** (gemeinsam), 2 Stunden. Fortsetzung der Unterweisungen und Übungen von Klasse VI. Kirchlicher Chorgesang. Mehrstimmige Gesänge. Zoller.
 - 13) **Zeichnen** (siehe Klasse VI a und b).
 - 14) **Englisch** (fakultativ), mittlerer Kurs, 2 Stunden. Grammatik von Deutschbein: Lektion 17–29 und Repetition des letztjährigen Stoffes. Gelesen wurde eine Auswahl von Stücken aus Klapperich, englisches Lese- und Realienbuch. Prof. Baur.
 - 15) **Stenographie** (fakultativ), gemeinsam für die beiden VII. und VIII. Klassen, 1 Stunde. Übungs- und Fortbildungskurs. Dr. Schutzbach.

Klassen VIII a und b.

Klassenlehrer: a Professor Metzieder, b. Professor Büöler.

- 1) **Katholische Religionslehre** (gemeinsam), 2 Stunden. Abschluss der Schöpfungslehre, sodann Lehre von der Erlösung und Heiligung nach Dreher. Prof. Büöler.
- 2) **Deutsch** (getrennt), 3 Stunden. Literaturgeschichte (nach Kluge) bis Lessing. Gelesen: Goethe's Hermann und Dorothea, Schillers Braut von Messina; dazu ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Biese's deutschem Lesebuch für Obersekunda und Prima. 9 Aufsätze. Die beiden Klassenlehrer.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. In beiden Klassen Ciceros ausgewählte Briefe; Tacitus' Dialogus und Horaz, Oden und Epoden mit Auswahl; Hebdomadarien. Die beiden Klassenlehrer.

- 4) **Griechisch**, 7 Stunden. In Klasse VIII a Platons Apologie und Euthyphron; Demosthenes I. philippische und I. olynthische Rede; Homers Ilias, Auswahl aus I—X und Euripides Medea. Schriftliche Expositionen. Der Klassenlehrer. In VIII b Platons Apologie und Kriton; Demosthenes II. philippische und II. olynthische Rede; Homers Ilias, Auswahl aus I—XII, und im Sommer Euripides, Iphigenie bei den Taurern. Schriftliche Expositionen. Im Winter Stellvertreter Kopp und Braunger, später Oberpräzeptor Dr. Schutzbach.
- 5) **Französisch**, 3 Stunden (getrennt). Gelesen: Thiers, Expédition d' Egypte (VIII a) und Thiers, Napoléon à St. Hélène; daneben kursorisch: Fuchs, Tableau de l'Histoire de la Littérature française mit Ausblicken auf die Entwicklung der französischen Literatur; Sprechübungen; grammatische Repetitionen bei Besprechung der 20 Arbeiten. In beiden Klassen Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). Genesis und Numeri mit Auswahl; Repetition der Formenlehre; das Wichtigste aus der Syntax. Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten (abwechselnd Kompositionen und Expositionen). Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere Zeit bis 1740 nach Mertens. Prof. Büöler.
- 8) **Mathematik**, je 4 Stunden (getrennt). Geometrie nach Spieker, Abschnitt XII und XIII und das Wichtigste aus Abschnitt XVIII. Algebra nach Bardey: Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit mehreren Unbekannten. Trigonometrie nach Spieker: Winkelfunktionen, goniometrische Grundformeln, rechtwinkliges Dreieck. Stereometrie nach Kommerell-Hauck, I. und II. Buch (letzteres teilweise). Schriftliche Übungen. Prof. Dr. Sporer bzw. in VIII b teilweise Prof. Stöhr.
- 9) **Naturwissenschaften**, 2 Stunden (gemeinsam). Physik nach Koppe. Magnetismus u. Elektrizität, Optik, Repetition der Mechanik mit mathematischer Behandlung. Prof. Dr. Sporer.
- 10 a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 10 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 11) **Singen**, 2 Stunden (wie in Kl. VII). Zoller.
- 12) **Zeichnen** (vgl. Kl. VI).
- 13) **Englisch** (fakultativ), oberer Kurs, 2 Stunden, Abschluss und Repetition der Grammatik. Gelesen wurde: Seeley, The Expansion of England. Prof. Baur.

Klassen IX a und b.

Klassenlehrer: a. Prof. Rief; b. Prof. Dr. Trunk.

- 1) **Katholische Religionslehre** (gemeinsam), 2 Stunden. Abschluss der Glaubenslehre, sodann Sittenlehre — nach Dreher. Professor Büöler.
- 2) **Deutsch**, 4 Stunden (in jeder Klasse für sich). Literaturgeschichte von Lessing bis Goethe und Schiller (incl.) nach Kluge mit vielen Proben. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus dem Lesebuch von Biese und Goethe's Iphigenie. 9 Aufsätze. Prof. Rief.
- 3) **Latein**, 7 Stunden. Tacitus, Germania (cap. 1—27 und 38) und Annales I mit Auswahl. In beiden Klassen (getrennt) Oberstudienrat Dr. Hehle. Horaz, Satiren und Episteln nach der Auswahl von Schulze (Sat. I, 1, 4, 6, 9, II, 1. Epp. I, 1, 2, 16, 20). In beiden Klassen (gemeinsam) derselbe. Hebdomadarien (Kompositionen und Expositionen) gemeinsam derselbe in Verbindung mit Hilfslehrer Blank.

- 4) **Griechisch**, 6 Stunden. In beiden Klassen (getrennt). Platons Protagoras (mit Auswahl), Demosthenes de pace, Thuc. VI (mit Auswahl), ausserdem in IX a Demosthenes de reb. Chers., in IX b Demosthenes Phil. III. Sophokles' Antigone und Homers Ilias, XI und XVI, 2 Stunden gemeinsam. Alle 14 Tage eine schriftliche Exposition. Professor Rief.
- 5) **Französisch**, 2 Stunden (getrennt). Gelesen: Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance (IX a) und Hérisson, Journal d'un interprète en Chine. Sprechübungen, grammatische Repetitionen, Stilistisches und Synonymisches bei Besprechung der 20 Arbeiten. In beiden Klassen Prof. Baur.
- 6) **Hebräisch**, 2 Stunden (gemeinsam). II. Samuelis und I. Regum (mit Auswahl); II. und IV. Buch der Psalmen (mit Auswahl). Korrektur von 15 schriftlichen Arbeiten (vorwiegend Expositionen). Grammatische Repetitionen. Prof. Dr. Trunk.
- 7) **Geschichte** (gemeinsam), 2 Stunden. Neuere und neueste, vorwiegend deutsche Geschichte von 1740—1871 nach Mertens. Prof. Büler.
- 8) **Mathematik**, je 4 Stunden (getrennt). Trigonometrie (Fortsetzung) und Stereometrie nach Kommerell-Hauck. Repetitionen aus Algebra und Geometrie. Mathematische Geographie (1 Stunde gemeinsam) nach Koppe. In beiden Klassen Prof. Dr. Sporer.
- 9) **Naturwissenschaften** (gemeinsam), 2 Stunden. Ausgewählte Abschnitte aus der Biologie; Mineralogie. Prof. Stöhr.
- 10) **Philosophische Propädeutik** (gemeinsam), 2 Stunden. Psychologie und Logik nach Beck's Grundriss. Professor Rief.
- 11 a) **Turnen** (gemeinsam), 2 Stunden. Kleiner.
- 11 b) **Turnspiele** (gemeinsam), 2 Stunden im Sommer. Derselbe.
- 12) **Singen**, 2 Stunden (wie in Klasse VII). Zoller.
- 13) **Englisch** (fakultativ), vergl. Klasse VIII a und b.

II. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

- 1) **Religion**: a) katholische: Biblische Geschichte von Schuster-Mey von der Vorkl. bis Kl. II; Diözesankatechismus in Kl. III—V; Neues Testament im Urtext in Kl. VII; Lehrbuch von Dreher in Kl. VI—IX; b) evangelische: Bibel; Katechismus; Sprach- und Liederbuch; Biblisches Handbuch von Ilzhöfer.
- 2) **Deutsch**: Lesebuch, neues, Bd. I—VI; Übungsstoffe von Fick und Bitzer in Vorkl. und Kl. I; Regeln und Wörterverzeichnis in Vorkl. u. Kl. I—IX; Schulgrammatik von Auer in Kl. II—V; Geschichte der deutschen Nationalliteratur von Kluge in Kl. VII—IX; Auswahl aus dem Nibelungenlied von Golther und aus der mhd. Lyrik von Güntter in Kl. VII a und b; Deutsche Lesebücher für Obersekunda und Prima von Biese in Kl. VII a, VIII a und b und IX a und b.
- 3) **Latein**: Übungsbücher von Herzog in Kl. I—V und VI b; Grammatik von Landgraf in Kl. III—IX; Übungsbuch von Gerathewohl, I. und II., in Kl. VI a; Auswahl aus Livius von Märklin-Treuber in Kl. V; Wohlrab, Altclassische Realien in Kl. VI—IX.
- 4) **Griechisch**: Grammatik von Kaegi in Kl. IV—IX; Grunsky, Griech. Übungsbücher für Kl. IV und V. Griechische Wörter für die Klassen IV u. V. Lesebuch von Grunsky für Kl. V; Übungsbuch von Drück in Kl. VI.

- 5) **Französisch**: Elementarbuch von Ploetz (Ausgabe A) in Kl. III, Schulgrammatik von Ploetz in Kl. VII; Übungsbuch von Ploetz-Kares (A) in Kl. IV—VI; Sprachlehre von Plötz-Kares in Kl. IV—VI. Lese- und Übungsbuch von Ploetz, II. Teil, in Kl. VII und VIII; Übungsbuch zur Syntax von Ploetz in Kl. IX; Vocabulaire von Hädicke in Kl. VI und VII; Lesebuch von Kühn, Mittel- und Oberstufe, in Kl. VI. Französische Wörter für die Klassen III—VII.
- 6) **Hebräisch**: Grammatik von Baltzer in Kl. VI—IX; Übungsbuch von Baltzer in Kl. VI u. VII.
- 7) **Rechnen und Mathematik**: Übungsbuch für den Rechenunterricht von Schmidt-Grüninger in Vorkl. und Kl. I; Übungsbuch von Schmidt-Grüninger-Zoller in Kl. II—V; Aufgabensammlung von Bardey in Kl. VI—IX; Lehrbuch der Geometrie von Spieker in Kl. IV—IX; Logarithmentafel von Gaus in Kl. VIII und IX; Lehrbuch der Trigonometrie von Spieker in Kl. VIII u. IX; Lehrbuch der Stereometrie von Kommerell-Hauck in Kl. VIII und IX.
- 8) **Naturwissenschaften**: Naturgeschichte des Tierreichs von Pokorny-Fischer in Vorkl. bis Kl. III; Leitfaden der Botanik (A) von Bänitz in Vorkl. bis Kl. III; Leitfaden der Chemie von Bänitz in Kl. VI; Sumpf, Grundriss der Physik, Ausgabe A, in Kl. VII; Anfangsgründe der Physik von Koppe in Kl. VIII; Naturgeschichte des Mineralreichs von Pokorny-Fischer in Kl. VI u. IX. Schmeil, Lehrbuch der Zoologie in Kl. IX.
- 9) **Geschichte**: Auszug von Welter-Hechelmann in Kl. II—V; Griechische Heldensagen von Andrä in Kl. II; Hilfsbücher von Mertens in Kl. VI—IX; Historischer Schulatlas von Putzger-Baldamus in Kl. II—IX; Zeittafeln.
- 10) **Geographie**: Württemberg von Streich in Kl. I; Leitfaden von Pütz-Behr in Kl. II—V; Lehrbuch von Pütz-Behr in Kl. VI und VII; Atlas von Diercke-Gäbler.
- 11) **Philosophische Propädeutik**: Grundriss der empirischen Psychologie und Logik von Beck-Baltzer.
- 12) **Singen**: Übungen und Lieder zu einem methodischen Gesangsunterricht von Fröhlich; Liedersammlung von Heim.
- 13) **Stenographie**: Lehrgang von Schaible, I und II.

III. Chronik der Anstalt.

a) Personalien.

Auch in diesem Jahre hat der Lehrkörper zahlreiche Personalveränderungen und zwar teilweise in raschem Wechsel erlitten. Durch Erlass vom 31. Aug. 1906 wurde der vorherige Stellvertreter Fischer am Gymnasium in Ravensburg zum Amtsverweser auf der erledigten Hauptlehrstelle an der unteren Abteilung ernannt. Derselbe funktionierte vom 16. September an als Klassenlehrer für Kl. II. Durch Erlass vom 4. September 1906 wurde der damalige Hilfslehrer Kopp an der Lateinschule in Rottenburg auf den 16. September zum Stellvertreter des erkrankten Oberpräzeptors Dr. Schutzbach bestellt. Ebenso wurde auf den 16. September 1906 der Studierende Hägele zum Stellvertreter des erkrankten Prof. Baur ernannt, jedoch schon auf den 31. Oktober seiner Funktion wieder enthoben, indem Prof. Baur auf den 1. November wieder eintrat. (Erlasse vom 5. Septbr. u. 26. Oktober). An Stelle des abberufenen Hilfslehrers Knapp wurde der Kandidat Härtle auf den 16. September zum provisor. Hilfslehrer

bestellt, aber schon auf den 29. Oktober wieder enthoben und dabei der Kandidat Blank zu seinem Nachfolger ernannt. (Erlasse vom 7. Septbr. und 22. Oktober). Der oben erwähnte Stellvertreter Kopp wurde durch Königl. Entschliessung vom 28. November auf die erledigte Oberpräzeptorsstelle in Spaichingen ernannt (mit Dienstantritt am 1. Januar), und dafür der damalige Stellvertreter Braunger am Realgymnasium in Gmünd in gleicher Eigenschaft auf den 1. Januar 1907 hierher berufen. (Erlasse vom 30. Novbr. u. 15. Dezbr.). Letzterer wurde zwar wegen Wiedereintritts des inzwischen genesenen Dr. Schutzbach bereits auf den 18. Februar 1907 als provisor. Vikar an das Karls gymnasium in Stuttgart versetzt, aber auf den 15. April wieder hierher berufen und zwar als provisor. Hilfslehrer an Stelle des zum Präzeptoratskaplan in Buchau patronatisch ernannten und demzufolge seiner hiesigen Stellung auf den 14. April enthobenen Hilfslehrers Dr. Schmid. (Erlasse vom 11. Febr. und 19. März). Inzwischen war durch Königl. Entschliessung vom 5. Dezember 1906 der provisor. Hilfslehrer Wieland zum Präzeptor in Nagold mit Eintritt am 1. April ernannt, demgemäss auf den 31. März 1907 seiner hiesigen Dienstleistung enthoben und als sein Nachfolger hier auf den 1. April Hilfslehrer Nöth an der Elementarschule in Cannstatt bestellt worden. (Erlasse vom 6. Dezbr. 1906 und vom 5. März 1907). Der unmittelbar zuvor zum Amtsverweser am Progymnasium in Riedlingen bestellte Hilfslehrer Dr. Weissenbacher wurde durch Königl. Entschliessung vom 10. April auf die dortige Präzeptoratskaplanei zu St. Michael ernannt. An Stelle desselben wurde der Kandidat Osters tag aus Heilbronn auf den 15. April zum provisor. Hilfslehrer am hiesigen Obergymnasium bestellt. (Erlass v. 8. April). Nachdem der Turnlehrer für die untere und mittlere Abteilung, Unterlehrer Rosenstock, von der Kath. Oberschulbehörde am 9. April auf eine Schulstelle in Dunningen ernannt worden war, wurde der Turnunterricht desselben geteilt zwischen seinem Nachfolger Unterlehrer Vogt, dem Stellvertreter Späth und dem Turnlehrer Kleiner. (Erlasse v. 27. und 30. April). Infolge der Erkrankung des Prof. Dr. Sporer wurde der Studierende Lehmann auf den 17. Mai zum Stellvertreter desselben bestellt, jedoch schon auf den 20. Juni wegen des Wiedereintritts des Prof. Dr. Sporer wieder abberufen. (Erlasse vom 15. Mai und 17. Juni). Die beiden provisor. Hilfslehrer Single (Vorklasse) u. Ostertag sind auf den 15. Septbr. 1907 ihrer hiesigen Dienstleistung enthoben worden (2 Erlasse vom 27. Juli). Durch Königl. Entschliessung vom 7. August ist die neuerrichtete Professorsstelle am Obergymnasium dem bisherigen Oberpräzeptor Dr. Schutzbach, die neuerrichtete Oberpräzeptorsstelle an der mittleren Abteilung dem Hilfslehrer Burkhardt am Realgymnasium Ulm übertragen worden und zwar je mit Eintritt am 16. September.

So ist denn der Personalbestand des Lehrkörpers, mit welchem die Anstalt in das nächste Schuljahr eintreten wird, folgender:

Rektor:

Oberstudienrat Dr. Hehle.

Hauptlehrer:

a) an der oberen Abteilung: Dr. Hehle, (s. o.), Rief, Büöler (zugleich Bibliothekar u. Konviktsvorstand), Metzieder, Baur (für moderne Sprachen), Dr. Trunk, Dr. Sporer u. Stöhr (beide für Mathematik und Naturwissenschaften), Egglar, Dr. Schutzbach, Professoren;

b) an der mittleren und unteren Abteilung: Bolsinger, Professor, Schumm und Burkhardt, Oberpräzeptoren, (2 Stellen vorerst noch unbesetzt!).

Hilfslehrer:

Blank, Braunger (obere Abteilung), Fischer, Nöth (untere Abteilung).

Fachlehrer:

Die Konviktsrepetenten Hegner u. Restle für kath. Religionsunterricht an den unteren und mittleren Klassen sowie an Kl. VI u. VII, ersterer zugleich für Hebräisch an den beiden VI. Klassen, Zürn, Stadtpfarrer, für evangel. Religionsunterricht, Stetter, Zeichenlehrer, für den obligatorischen und den fakultativen Zeichenunterricht, Zoller, Musikdirektor, für Gesangunterricht, Kleiner, Schullehrer, sowie Vogt und Späth, Unterlehrer bzw. Stellvertreter, für Turnunterricht und Turnspiele.

b) Organisation, Änderung der Lehrplans und der Versetzungsordnung, Lehrmittel.

Die Zahl der Klassen und Lehrer ist unverändert geblieben. Die Lehraufträge haben mehrfache Veränderungen erlitten. Die 3 Jahreskurse im Englischen wurden zusammen im Winter von 30, im Sommer von 18 Schülern besucht. An dem zweijährigen Unterricht in der Stenographie haben 59—44 (darunter am oberen Kurs 10—7), an dem Zeichenunterricht für Obergymnasisten 12—6, an dem Gesangunterricht für Stadtstudierende des Obergymnasiums c. 40 Schüler sich beteiligt. Die allwöchentlichen Turnspiele im Sommerhalbjahr sowie die allmonatlichen Ausmärsche im Winterhalbjahr haben fortbestanden, und ist die künftige Beibehaltung beider durch die Erlasse vom 31. Januar und 27. Juni 1907 „als bleibende Einrichtung“ mit näherer Regulierung derselben durch bestimmte Vorschriften festgesetzt worden.

Von einschneidender Bedeutung war die durch den Normalerlass vom 31. Mai 1906 für den Beginn dieses Schuljahrs angeordnete Einführung eines teilweise neuen Lehrplans, welcher gegenüber dem früheren behufs der Entlastung der Schüler vor allem eine Verringerung des Zeitmasses sowohl für den Unterricht selbst als auch für die von der Schule geforderte häusliche Beschäftigung der Schüler enthält. Es ist nämlich in demselben die Gesamtsumme der für die geistige Inanspruchnahme der Schüler überhaupt bestimmten Stunden in der Weise normiert, dass nunmehr einerseits die Zeit des Unterrichts in den Pflichtfächern für Klasse I 25, für Klasse II 26, für die Klassen III—V je 29, für die Klassen VI—IX je 30 Wochenstunden beträgt, andererseits für die häuslichen Arbeiten jeder Art wöchentlich in Kl. I und II je 6, in Kl. III und IV je 9, in Kl. V 11 und in den Oberklassen je 12 Stunden berechnet sind. Die folgenschwerste und fühlbarste Änderung gegenüber der früheren Ordnung ist die Verkürzung der wöchentlichen Unterrichtszeit für Latein in den Klassen III—VIII um volle 7 Stunden, von denen 4 allein schon auf die Klassen IV und V entfallen. Dazu kommt die Verminderung der Zeit für Griechisch um je 1 Stunde in den Klassen IV—VI (dagegen Hinzufügung einer Stunde in Kl. VIII). Ausserdem sind die französischen Stunden in den Klassen VI und VII je um 1 Stunde vermindert, dafür aber in den Klassen IV, V und VIII je um 1 vermehrt worden. (Die Änderungen in ein paar anderen Fächern sind ohne Bedeutung). Im engsten Zusammenhang mit diesen Neuerungen stehen die in dem Erlass vom 16. Juni 1906 in Bezug auf den Betrieb und die Ziele des Unterrichts in den einzelnen Fächern — abgesehen von Deutsch, Geschichte,

Erdkunde und Philosophie — gegebenen vorläufigen Anweisungen, welche sich vor allem beschäftigen mit der neuen Verteilung der grammatischen Stoffe in den 3 Fremdsprachen auf die einzelnen Klassen (im Lateinischen auf die Mittelklassen, im Griechischen und vor allem im Französischen teilweise auch auf die Oberklassen), sodann auch mit der neuen Stoffverteilung in Rechnen und Mathematik (für Kl. V—VII) sowie in den Naturwissenschaften (für Kl. VI u. IX). Es mögen daraus nachstehende Punkte hier speziell hervorgehoben werden: a) bei der altsprachlichen Lektüre soll die ganze dafür bestimmte Zeit jeweils auf die fortlaufende Behandlung eines einzigen Schriftwerks verwendet (also nicht mehr Prosa und Poësie neben einander gelesen) werden; b) im Griechischen ist schon von Klasse VI an die Zielleistung nicht mehr eine Komposition, sondern die ohne Wörterbuch gefertigte Übersetzung eines andiktirten griechischen Textes; c) im Französischen sollen schon von den Mittelklassen an ausgiebige Sprechübungen gepflegt werden; d) in Kl. IX sollen ausgewählte Partien aus der Botanik und Zoologie in biologischer Betrachtungsweise sowie auch Geologie behandelt werden (dafür Mineralogie übersichtlich schon in Kl. VI). Die in den obigen Anordnungen bereits in Aussicht genommenen Verzeichnisse von „griechischen Wörtern für die Klassen IV und V“ sowie von „französischen Wörtern für die Klassen III—VII“ behufs sicherer Aneignung dieses Wörterschatzes im Laufe der betr. Klassen sind gemäss dem Erlass vom 23. Mai 1907 noch im Sommer nachträglich in Gebrauch genommen worden. Was die Wirkungen des neuen Lehrplans betrifft, so erscheinen nach den bisherigen Wahrnehmungen die Zielforderungen wenigstens im Verhältnis zu den für die einzelnen Fächer bestimmten Stundenzahlen immer noch so hoch gesteckt, dass jedenfalls die grosse Masse der minder begabten Schüler ihre Klassenziele auch fortan doch wohl nur dann mit einiger Sicherheit erreichen wird, wenn diese über die jetzt vorgesehenen höchst mässigen Arbeitszeiten und Arbeitsleistungen mit freiwilligem Privatfleiss hinausgehen.

Eine fühlbare Erleichterung für zahlreiche Schüler und eine billige Ausgleichung zwischen den Jahresleistungen und den Prüfungsleistungen aller Schüler ist herbeigeführt worden durch die vom 11. Mai 1907 datierten neuen „Vorschriften für die Versetzung der Schüler“, nach welchen erstmals am Schluss dieses Schuljahrs verfahren worden ist. Dieselben enthalten eine wesentliche Modifikation der früheren Versetzungsordnung (vom J. 1891 bezw. 1894), indem einerseits die Zahl der Prüfungsfächer für die Klassen I—III auf je 3, für alle folgenden Klassen auf je 4 festgesetzt (also für V—VIII je um 1 Fach verringert) worden ist, andererseits die wesentliche Mitberücksichtigung der von den Schülern im Laufe des Schuljahrs erworbenen Klassenzeugnisse neben den Ergebnissen der schriftlichen Versetzungsprüfung vorgeschrieben ist und zwar so, dass die ersteren gegenüber den letzteren $1\frac{1}{2}$ —2fach (durchschnittlich im Verhältnis von 11:6 oder 16:9) zu werten sind, wodurch die Gefahr der Nichtversetzung eines mit durchweg „genügenden“ Klassenzeugnissen bedachten Schülers wegen einzelner „ungenügender“ Prüfungszeugnisse so gut wie ausgeschlossen ist, zumal da schon der Gesamtdurchschnitt 3,8 aus allen Klassen- und Prüfungszeugnissen als hinreichend für die Versetzung erklärt ist. Dazu kommen u. a. noch zwei Bestimmungen, wornach einerseits zwar die sogenannten Nachprüfungen abgeschafft sind, dafür aber beim Vorliegen ausserordentlicher Umstände eine Versetzung auf Probe für Schüler unter dem Durchschnitt 3,8 zulässig ist, andererseits Schüler mit durchschnittlich „befriedigenden“ Klassenzeugnissen von der Versetzungsprüfung zu befreien sind (bezw. solche, welche durch Krankheit oder sonst ein ernstliches Hindernis von der Teilnahme an der Versetzungsprüfung abgehalten waren, eventuell auch schon mit dem blossen Durchschnitt

„genügend“ versetzt werden dürfen). Diese Bestimmung, welche zweifelsohne einen mächtigen Antrieb für die Schüler zu beharrlichem Fleiss während des Schuljahrs in sich schliesst, hat bei ihrer erstmaligen Anwendung die Wirkung gehabt, dass von den Schülern der unteren und mittleren Klassen ein starkes Drittel, von denjenigen der oberen Klassen fast die Hälfte ohne Prüfung versetzt werden konnte. Andererseits ist die Befürchtung, dass nach der neuen Ordnung auch solche Schüler, welche eigentlich doch zum Vorrücken noch nicht reif wären, versetzt werden müssten, entkräftet worden durch die Tatsache, dass trotz allem an der oberen Abteilung 4⁰/₀, an der mittleren und unteren sogar 9⁰/₀ der Schüler nicht zur Versetzung gelangten. — Schliesslich seien noch erwähnt die vom 11. Februar 1907 datierten „Vorschriften über die Altersgrenzen der Schüler in den einzelnen Klassen“, wornach die Aufnahme eines Schülers in die I. Klasse nur zwischen dem 9. und 12. Lebensjahr zulässig ist, und nach Massgabe dieser Grundbestimmung auch die Altersgrenzen für die Aufnahme in jede einzelne der nachfolgenden Klassen bezw. auch für die Repetition derselben sich bestimmen. Für das Vorrücken der bereits vorhandenen Schüler wird diese Vorschrift erst mit dem Jahr 1910 in Kraft treten.

Von den im Lauf des Schuljahrs bewerkstelligten Neuanschaffungen sollen wenigstens die wichtigsten hier aufgeführt werden. Es sind beschafft worden a) für die Bibliothek: Lindner, Weltgeschichte seit der Völkerwanderung (9 Bde.); Neumayer, Erdgeschichte; Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur; Schmeil, Wandtafeln für den zoolog. und botan. Unterricht; Fraas, Entwicklung der Erde und ihrer Bewohner (7 Tafeln); Klöpffer, französ. Stilistik; Sachsvillatte, französ. Wörterbuch (2 Bde.); Belschner, Geschichte Württembergs; Blätter für das Gymnasialschulwesen, herausgegeben vom bayerischen Gymnasiallehrerverein; Schuster und Holzammer, Handbuch der biblischen Geschichte, umgearbeitet v. Selbst u. Schäfer; Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts an höheren Schulen u. s. w. b) für das physikal. Kabinett: Grosser optischer Apparat (optische Bank) nach Zwick (210 Mk.), Taschenspektroskop, Hebelapparat, Röhre zur Demonstr. der mechan. Wirkung, Apparat für Aragos Versuch, Modell eines Nonius u. s. w.

c) Schulgeld.

Dasselbe beträgt:

für die Vorklasse	jährlich	20 Mk.
„ „ Klasse I	„	28 „
„ „ Klassen II u. III	„	36 „
„ „ „ IV u. V	„	40 „
„ „ „ VI—IX	„	60 „

Vollständigen Schulgeldnachlass genossen 3 Söhne von Hauptlehrern der Anstalt als solche. Teilweisen Nachlass in verschiedenen Abstufungen erhielten 18 Schüler wegen gleichzeitigen Studiums zweier oder mehrerer Brüder und 30 weitere Schüler wegen Bedürftigkeit. Zu ausgiebigeren Nachlässen für 7 bedürftige Schüler von hier wurde der Betrag von 60 Mark aus der Gemeindekasse mit dankenswerter Noblesse bewilligt.

d) Prüfungen.

Die schriftlichen Versetzungsprüfungen wurden vom 9.—11. Juli, die mündlichen Schlussprüfungen nebst den Turnprüfungen am 27., 29 und 30. Juli abgehalten. Das Zeugnis der wissenschaftl. Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten im Laufe des Schuljahres 61 Schüler, darunter 32 von Kl. VI a, 29 von Kl. VI b.

e) Landexamen.

An der Konkursprüfung für Aufnahme in einen der beiden niederen Konvikte, welche vom 9. Juli ab in Stuttgart stattfand, haben sich zwei Schüler der V. Klasse beteiligt und zwar mit dem Erfolg, dass sie beide in den hiesigen Konvikt aufgenommen wurden, nämlich: Roman Jaudas von Aichelau und Gustav Schmitt von Bollingen.

f) Feierlichkeiten und Ferien.

Das hohe Geburtsfest **Sr. Majestät des Königs** wurde am 25. Februar durch den herkömmlichen Festakt gefeiert. Die Festrede, welche von 2 Gesängen des Schülerchors umrahmt wurde, hielt Prof. Stöhr über das biologische Thema „**Aus dem Leben der Zelle**“ mit Illustrationen. Bei der Schlussfeier des Schuljahrs, welche am 31. Juli stattfand, wurden neben verschiedenen mehrstimmigen Gesängen der Schüler von denselben 5 Gedichte vorgetragen, und von 4 Obergymnasisten selbstverfasste Vorträge (einer über „Medea“, einer über „Göthes Götz von Berlichingen“, einer über „Religion und Epos“ nebst einer französischen „Causerie“) gehalten. Die Rede des Anstaltsvorstandes handelte über „**unvergleichliche und unersetzbare Schätze der antiken Geisteskultur**“ (mit besonderer Berücksichtigung des Homer und des Tacitus), woran sich ein Rückblick auf das abgelaufene Schuljahr knüpfte. Den letzten Teil der Feier bildete die Verteilung der Schulpreise nebst der Verkündigung der öffentl. Belobungen sowie die Aushändigung der Reifezeugnisse an die Abiturienten, welche zum Schluss noch ihre Abschieds- und Dankesgefühle durch ihren Vertreter (Blankenhorn) in warmen Worten aussprechen liessen.

g) Schülerzahl.

Dieselbe betrug:

	1) im Winterhalbjahr
an der oberen Abteilung	192 (75 Konviktooren, 117 Stadtstudierende)
an der mittleren und unteren Abteilung .	108
	— · 300
	2) am Schluss des Sommerhalbjahrs
an der oberen Abteilung	190
an der mittleren und unteren Abteilung .	104
	— · 294

Darunter befanden sich 2 Hospitanten. Von der Gesamtzahl waren anfangs 6, später 5 Schüler evangelischer, alle anderen katholischer Konfession. Von den letzteren haben am Obergymnasium im Winter 136, im Sommer 129 als künftige Theologen am hebräischen Unterricht teilgenommen.

h) Reifeprüfungen.

1) Nachdem die schriftliche Reifeprüfung für die Nichttheologen am 28. Juni und 1.—3. Juli stattgefunden hatte, wurde die mündliche Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Oberstudienrats Dr. Herzog als K. Prüfungskommissärs am 22. und 23. Juli vorgenommen. Die beteiligten 19 Kandidaten aus den Klassen IX a und b haben das Zeugnis der Reife für die akademischen Studien **sämtlich** erlangt, nämlich:

Allmendinger, Johann, Sohn des Schullehrers in Zussdorf,
Blankenhorn, Richard, Sohn des Schullehrers in Ehingen,

Forderer, Joseph, Sohn des † Landwirts in Alberweiler,
Futterer, Joseph, Sohn des Schullehrers in Altheim O/A. Biberach,
Hecht, Alfons, Sohn des † Bräumeisters in Alleshausen,
Nachbauer, Joseph, Sohn des Flaschnermeisters in Ochsenhausen,
Neher, Anton, Sohn des Landwirts in Utzmemmingen,
Quintenz, Eduard, Sohn des Regierungsrats in Ehingen,
Rief, August, Sohn des Schreinermeisters in Hiltensweiler (Langnau),
Sauter, Johann, Sohn des † Polizeiwachtmeisters in Ehingen,
Sauter, Joseph, Sohn des Schullehrers in Ehingen,
Schumm, Friedrich, Sohn des Oberpräzeptors in Ehingen,
Spenesberger, Otto, Sohn des Eisengiessers in Oberhausen (Augsburg),
Spleis, August, Sohn des Flaschnermeisters in Laupheim,
Stütz, Franz Xaver, Sohn des Landwirts in Unterkochen,
Wahl, Karl, Sohn des Landwirts in Kitzen (Ottenbach),
Weiss, Franz, Sohn des Landwirts in Ried (Ebersbach),
Winter, Pius, Sohn des Landwirts in Murrwangen (Roth a. d. R.),
Wohlschiess, Karl, Sohn des Schultheissen in Uttenweiler.

Von diesen gedenken sich je 4 dem Studium der kath. Theologie und der klassischen Philologie, je 2 demjenigen der Neuphilologie, der Rechtswissenschaft und des Tiefbaues, 3 dem der Arzneiwissenschaft, je 1 dem der Chemie und der Mathematik zu widmen.

2) An der Konkursprüfung für Ermächtigung zum Studium der kath. Theologie im K. Wilhelmsstift (bezw. auch ausserhalb desselben) in Tübingen sowie zum akademischen Studium überhaupt, welche vom 29. Juli ab unter der Oberleitung des Herrn Ministerialdirektors Dr. von Ableiter am Gymnasium in Rottweil abgehalten wurde, beteiligten sich die 23 übrigen Schüler der beiden Klassen IX a und b und erhielten **ebenfalls alle** das Zeugnis der Reife, nämlich:

Balle, Joseph, von Oberkochen,	Ladenburger, Stephan, von Jtzlingen,
Braig, Georg, von Altbierlingen,	Pfitzer, Josef, von Kottspiel,
Funk, Joseph, von Waldhausen,	Schmauder, Julius Karl, von Ludwigsburg,
Gauss, Johann, von Mettenberg,	Schmid, Johann, von Donzdorf,
Gessler, Franz, von Reinstetten,	Schoch, Joseph, von Orsenhausen,
Hahn, Johann, von Unterkochen,	Schwarz, Albert, von Unlingen,
Hutter, Otto, von Schwabsberg,	Sieber, Edmund, von Wangen i. A.,
Jocham, Magnus, von Niederwangen,	Stärk, Franz Xaver, von Heudorf (Saulgau),
Joser, Eberhard, von Leutkirch,	Stokmaier, Julius, von Eglingen,
Kalbrecht, Augustin, von Roth (Leutkirch),	Stübe, Alfons, von Saulgau,
Knupfer, Franz, von Unterschwarzach,	Walz, Joseph, von Riedlingen.
Kolb, Matthäus, von Lautersee (Sommersried),	

Dieselben werden sofort Aufnahme in das K. Wilhelmsstift finden bis auf c. 4 Überzählige, welche die nächste Anwartschaft auf nachträgliche Aufnahme haben.

Ehingen, den 8. August 1907.

K. Rektorat des Gymnasiums.

Oberstudienrat Dr. Hehle.

Berichtigung zu S. 15: Durch Königl. Entschliessung vom 7. August ist die erledigte Präzeptorsstelle dem Hilfslehrer Nöth übertragen worden und demzufolge nur noch eine Stelle unbesetzt.

den Hülftler A 112 übertragene wörter und demzufolge nur noch eine Stelle unversetzt

1) Berücksichtigung zu S. 12. Durch keine Entlassung vom 1. August ist die obige Personenschein

2) Die Besetzung der Stellen ist wie folgt:

Rektor des Gymnasiums: K. Heide.

1. Stellvertreter: Dr. Heide.

2. Stellvertreter: Dr. Heide.

3. Stellvertreter: Dr. Heide.

4. Stellvertreter: Dr. Heide.

5. Stellvertreter: Dr. Heide.

6. Stellvertreter: Dr. Heide.

7. Stellvertreter: Dr. Heide.

8. Stellvertreter: Dr. Heide.

9. Stellvertreter: Dr. Heide.

10. Stellvertreter: Dr. Heide.

11. Stellvertreter: Dr. Heide.

12. Stellvertreter: Dr. Heide.

13. Stellvertreter: Dr. Heide.

14. Stellvertreter: Dr. Heide.

15. Stellvertreter: Dr. Heide.

16. Stellvertreter: Dr. Heide.

17. Stellvertreter: Dr. Heide.

18. Stellvertreter: Dr. Heide.

19. Stellvertreter: Dr. Heide.

20. Stellvertreter: Dr. Heide.

21. Stellvertreter: Dr. Heide.

22. Stellvertreter: Dr. Heide.

23. Stellvertreter: Dr. Heide.

24. Stellvertreter: Dr. Heide.

25. Stellvertreter: Dr. Heide.

26. Stellvertreter: Dr. Heide.

27. Stellvertreter: Dr. Heide.

28. Stellvertreter: Dr. Heide.

29. Stellvertreter: Dr. Heide.

30. Stellvertreter: Dr. Heide.

31. Stellvertreter: Dr. Heide.

32. Stellvertreter: Dr. Heide.

33. Stellvertreter: Dr. Heide.

34. Stellvertreter: Dr. Heide.

35. Stellvertreter: Dr. Heide.

36. Stellvertreter: Dr. Heide.

37. Stellvertreter: Dr. Heide.

38. Stellvertreter: Dr. Heide.

39. Stellvertreter: Dr. Heide.

40. Stellvertreter: Dr. Heide.

41. Stellvertreter: Dr. Heide.

42. Stellvertreter: Dr. Heide.

43. Stellvertreter: Dr. Heide.

44. Stellvertreter: Dr. Heide.

45. Stellvertreter: Dr. Heide.

46. Stellvertreter: Dr. Heide.

47. Stellvertreter: Dr. Heide.

48. Stellvertreter: Dr. Heide.

49. Stellvertreter: Dr. Heide.

50. Stellvertreter: Dr. Heide.

51. Stellvertreter: Dr. Heide.

52. Stellvertreter: Dr. Heide.

53. Stellvertreter: Dr. Heide.

54. Stellvertreter: Dr. Heide.

55. Stellvertreter: Dr. Heide.

56. Stellvertreter: Dr. Heide.

57. Stellvertreter: Dr. Heide.

58. Stellvertreter: Dr. Heide.

59. Stellvertreter: Dr. Heide.

60. Stellvertreter: Dr. Heide.

61. Stellvertreter: Dr. Heide.

62. Stellvertreter: Dr. Heide.

63. Stellvertreter: Dr. Heide.

64. Stellvertreter: Dr. Heide.

65. Stellvertreter: Dr. Heide.

66. Stellvertreter: Dr. Heide.

67. Stellvertreter: Dr. Heide.

68. Stellvertreter: Dr. Heide.

69. Stellvertreter: Dr. Heide.

70. Stellvertreter: Dr. Heide.

71. Stellvertreter: Dr. Heide.

72. Stellvertreter: Dr. Heide.

73. Stellvertreter: Dr. Heide.

74. Stellvertreter: Dr. Heide.

75. Stellvertreter: Dr. Heide.

76. Stellvertreter: Dr. Heide.

77. Stellvertreter: Dr. Heide.

78. Stellvertreter: Dr. Heide.

79. Stellvertreter: Dr. Heide.

80. Stellvertreter: Dr. Heide.

81. Stellvertreter: Dr. Heide.

82. Stellvertreter: Dr. Heide.

83. Stellvertreter: Dr. Heide.

84. Stellvertreter: Dr. Heide.

85. Stellvertreter: Dr. Heide.

86. Stellvertreter: Dr. Heide.

87. Stellvertreter: Dr. Heide.

88. Stellvertreter: Dr. Heide.

89. Stellvertreter: Dr. Heide.

90. Stellvertreter: Dr. Heide.

91. Stellvertreter: Dr. Heide.

92. Stellvertreter: Dr. Heide.

93. Stellvertreter: Dr. Heide.

94. Stellvertreter: Dr. Heide.

95. Stellvertreter: Dr. Heide.

96. Stellvertreter: Dr. Heide.

97. Stellvertreter: Dr. Heide.

98. Stellvertreter: Dr. Heide.

99. Stellvertreter: Dr. Heide.

100. Stellvertreter: Dr. Heide.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W

Y

C

K

G

M

W

B

G

B

M

W

B

M

A 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

